

Außerordentliche Versammlung TT Eintracht Baunatal am 24.06.2025

Anwesend: Helmut Kramm, Martina Ringsleben, Erich Buntenbruch, Hans-Jürgen Borneis, Wilfried Rudolph, Hans-Werner Becker, Lars Küllmer, Erwin Hartmann, Matthias Engel, Gerhard Markert, Oleksandr Metelskyi, Rudolf Lemmer, Helmut Wagner, Helmut Becker.

Protokoll: L. Küllmer

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Helmut Kramm eröffnete die Außerordentliche Versammlung mit einem Dank an die Anwesenden, dass sie unter den gegebenen Umständen so zahlreich erschienen sind.

TOP 2: Ehrungen

Gerhard Markert Spielerverdienstnadel in Gold (60 Jahre)

Helmut Wagner Spielerverdienstnadel in Gold (50 Jahre)

Erwin Hartmann Spielerverdienstnadel in Gold (50 Jahre)

Andreas Wagner Spielerverdienstnadel in Bronze (25 Jahre)

Langjährige Mitgliedschaft im GSV:

Helmut Wagner 50 Jahre

TOP 3: Berichte

Abteilungsleiter Helmut Kramm

Die 1. Mannschaft, die mit Abschluss der letzten Spielsaison den Aufstieg in die Verbandsliga erreicht hatte, wird aufgrund von Personalmangel zurückgezogen. Alle Spieler der 1. Mannschaft haben die Tischtennisabteilung des GSV verlassen und sind zu anderen Vereinen gewechselt. Genannte Gründe für den Weggang waren finanzieller Art.

Auch die 2. Mannschaft, die mit Abschluss der letzten Spielsaison den Aufstieg in die Bezirksliga erreicht hatte, wird aufgrund von Personalmangel zurückgezogen. Ebenfalls hat der größte Teil der Mannschaft die Tischtennisabteilung des GSV verlassen.

Für die nächste Saison 2025/26 wird lediglich eine Mannschaft in der 3. Kreisklasse gemeldet.

Aktuell wird von Oleksandr Metelskyi ein Anfängertraining angeboten, bei dem aktuell 6 Kinder teilnehmen.

TOP 4: Aussprache zu dem Bericht

Es wird aufgrund des rasanten Mitgliederschwundes und der überwiegend fortgeschrittenen Altersstruktur die Frage aufgeworfen, ob Jugendarbeit weiterhin überhaupt Sinn macht.

Spaß am Tischtennis kann durch das derzeitige Anfängertraining wohl vermittelt werden. Ein leistungsbezogenes Training ist hingegen nicht möglich, da Oleksandr noch an keiner Trainerausbildung teilgenommen hat.

In der weiteren Diskussion war Lars Küllmer der Meinung, dass der Grundstein für den Tischtennissport über „Spaß am Tischtennis“ erreicht werden kann. Erst im nächsten Schritt, sozusagen wenn der „zündende Funke“ überggesprungen ist, kann mit einem leistungsbezogenen Training mehr erreicht werden.

Rudolf Lemmer führte aus, dass mit Spaß alleine die Kinder nicht beim Tischtennis bleiben würden. Dies würde nur mit einem ernsthaften Training mit Leistungsbezug möglich sein.

Um aber ein solches Training anbieten zu können, müsste man laut Helmut Kramm in eine Trainerausbildung investieren, die aber 2025 nicht in Nordhessen angeboten wird.

Helmut Wagner entgegnete, dass in der jetzigen Situation, in der sich die Abteilung gerade befindet, aber kein anderes Training möglich sei.

Helmut Kramm regte in diesem Zusammenhang dazu an, auch zukünftig wieder ein Schnuppertraining für Erwachsene anzubieten, um dem Mitgliederschwund und der fortschreitenden Altersstruktur entgegenzuwirken.

Matthias Engel erkundigte sich nach der Möglichkeit Mini-Meisterschaften für den Nachwuchs anzubieten. Helmut Kramm antwortete, dass dies derzeit keinen Sinn macht.

Top 5: Anträge

Helmut Kramm hat 2 Anträge vorbereitet:

1. Änderung der Beitragsordnung

Erläuterung zu 1:

Anpassung des Kinder-/Jugendbeitrags von monatlich 20,50 € auf 10 € aufgrund der geänderten Trainersituation (Info: 1,75 € gehen davon an den Hauptverein und 8,25 € verbleiben dabei in der TT-Abteilung -> vorher waren es 18,75 €).

2. Änderung der Reisekosten

Erläuterung zu 2:

Anpassung der Fahrtkostenabrechnung von 10 Cent/km auf 25 Cent/km ohne Einschränkung (Info: es wurde in der Vergangenheit nur eine Strecke (Hinfahrt) übernommen, wenn kein weiterer Spieler im Auto mitgefahren ist => zukünftig werden immer Hin- und Rückfahrt übernommen pro Fahrt).

Dem Antrag 1 stimmen 12 Anwesende zu. 2 enthalten sich.

Dem Antrag 2 stimmen 12 Anwesende zu. 2 enthalten sich.

TOP 6: Neuwahlen

Helmut Kramm gibt vor den Neuwahlen der vakanten Posten zu Protokoll, dass er als 1. Vorsitzender zurücktritt.

Auch KassiererIn Martina Ringsleben lässt verlauten, ihr Amt in der 2. Jahreshälfte endgültig niederzulegen.

Helmut Wagner signalisiert, dass er gewillt ist, im geschäftsführenden Vorstand der Tischtennisabteilung mitzuarbeiten. Da er bereits als Mannschaftsführer aktiv ist bzw. war, würde er das Ressort Sport übernehmen.

Erich Buntenbruch übernimmt das Ressort Ehrungen und würde somit ebenfalls im geschäftsführenden Vorstand mitarbeiten.

Helmut Kramm übernimmt das Ressort Jugend und bleibt damit ebenfalls dem geschäftsführenden Vorstand erhalten.

Martina Ringsleben hat mit Hans-Jürgen Borneis abgestimmt, dass er sich mit ihrer Hilfe und Anleitung die Anforderungen an einen Kassierer anschaut und im besten Falle im Anschluss (in der zweiten Jahreshälfte) das Ressort Finanzen übernimmt.

Alle Ressortleiter dürfen bzw. können den Abteilungsleiter vertreten, daher wurde auf die Wahl eines expliziten Abteilungsleiters verzichtet. Die Ressortleiter ersetzen damit zukünftig gleichberechtigt die Abteilungsleitung.

Geschäftsführender Vorstand:

Ressortleiter Sport	Helmut Wagner (einstimmig)
Ressortleiter Finanzen	Martina Ringsleben (->ggf. Hans-jürgen Borneis) (einstimmig)
Ressortleiter Jugend	Helmut Kramm (einstimmig)
Ressortleiter Ehrungen	Erich Buntenbruch (einstimmig)

TOP 7: Verschiedenes

1. Matthias Engel beklagt, dass seit geraumer Zeit keine Gemeinschaftsaktionen mehr stattfinden. Früher gab es Skatabende, Spanferkelessen, etc. Dies sei ein Armutszeugnis für die Abteilung.
2. Bei der Nachfrage nach dem Interesse, ob das 75-Jährige Abteilungsjubiläum gefeiert werden soll, gab es insgesamt nur verhaltene Reaktionen. Man verständigte sich darauf - falls überhaupt eine Feierlichkeit geplant würde – dass man kein großes Brimborium veranstalten wolle, sondern es nur in einem kleinen überschaubaren Rahmen, wie z.B. Tisch für nn-Leute im Restaurant xyz, stattfinden lassen möchte. Dafür hätte man aber ja noch Zeit, da das Jubiläum erst in der zweiten Jahreshälfte auf der Agenda steht.

Top 8: Schlusswort

Die Sitzung wurde um 21:20 Uhr beendet.